

# Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>2. Aufbau des Datensatzes.....</b>	<b>7</b>
2.1 Erhebung vorhandener Ressourcen .....	7
2.2 Erhebung durchgeföhrter Maßnahmen .....	7
<b>3. Methoden.....</b>	<b>9</b>
3.1 Prüfung der Daten.....	9
3.2 Statistische Analyse der Daten .....	9
<b>4. Ergebnisse .....</b>	<b>10</b>
4.1 Maßnahmenbereich Beratung.....	11
4.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen .....	14
4.3 Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung.....	17
4.4 Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe .....	17
4.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten.....	18
4.6 Untersuchungsangebot.....	18
<b>5. Fazit .....</b>	<b>20</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>21</b>
<b>Anhang: Übersichtstabellen zu den Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024 .....</b>	<b>22</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtanzahl an Kontakten in den einzelnen Maßnahmenbereichen .....	10
Tabelle 2: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung.....	11
Tabelle 3: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger .....	12
Tabelle 4: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen.....	12
Tabelle 5: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung .....	12
Tabelle 6: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung (neue Datenfelder) .....	12
Tabelle 7: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratung .....	13
Tabelle 8: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Beratung .....	13
Tabelle 9: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Beratung .....	14
Tabelle 10: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Beratung..	14
Tabelle 11: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	14
Tabelle 12: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ; neue Datenfelder) .....	15
Tabelle 13: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	15
Tabelle 14: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger .....	15
Tabelle 15: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen.....	16
Tabelle 16: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	16
Tabelle 17: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	16
Tabelle 18: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) .....	17
Tabelle 19: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen .....	17
Tabelle 20: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung .....	17
Tabelle 21: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) im Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe .....	18
Tabelle 22: Ehrenamtliche Tätigkeiten .....	18
Tabelle 23: HIV-Tests im Jahr 2024 .....	19
Tabelle 24: Syphilis-Tests im Jahr 2024.....	19
Tabelle 25: Hepatitis C-Tests im Jahr 2024.....	19

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Anzahl Kontakte von 2020 bis 2024 in den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen..... 11

## Zusammenfassung

Grundlage für den vorliegenden Bericht sind Daten, die im Rahmen der „Fachdatenerhebung.NRW“ (ehemals „Landesweite Datenerhebung“) im Jahr 2024 und den vier vorangegangenen Jahren erfasst wurden. Die Datenerhebung wurde basierend auf der Rahmenvereinbarung über Grundsätze zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Präventions- und Hilfemaßnahmen im Sucht- und AIDS-Bereich im Rahmen der Kommunalisierung in Nordrhein-Westfalen von der „AG Aids-Prävention – HIV/STI in NRW“ entwickelt und leitet sich aus den Zielen des Landeskonzepts zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ von 2012 ab.

An der Datenerhebung können alle Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Freien Trägerschaft teilnehmen, die in Nordrhein-Westfalen im Bereich der HIV/AIDS-Prävention tätig sind. Für die kommunalen Beratungsstellen öffentlicher Gesundheitsdienste und andere Beratungsstellen ist die Teilnahme freiwillig; für die Aidshilfen ist sie im Rahmen der Zuwendungen für zielgruppenspezifische Projekte jedoch verpflichtend. Die Einrichtungen machen jährlich Angaben zu ihren personellen und strukturellen Ressourcen sowie zu den durchgeführten Maßnahmen in den vier Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe. Seit 2024 erfolgt die Datenerfassung über eine neue Online-Plattform, die eine bedienungsfreundlichere Erhebung ermöglicht und zudem die Dokumentation von HIV/STI/HCV-Tests ermöglicht.

Im Jahr 2024 zeigte sich insbesondere im Maßnahmenbereich Beratung ein deutlicher Rückgang der Kontaktzahlen. Während in den Vorjahren ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten war, hat sich die Anzahl der Beratungskontakte nun nahezu halbiert. Im Gegensatz dazu konnte im Bereich der personalkommunikativen Projekte und Veranstaltungen trotz eines leichten Rückgangs weiterhin ein hohes Kontaktniveau gehalten werden. Im Bereich Fachberatung/Fortbildung entfiel der größte Anteil der Kontakte auf Fachpersonal mit Multiplikator\*innenfunktion. Bei der Förderung der Selbsthilfe war rund die Hälfte der erreichten Personen jünger als 40 Jahre. Im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeiten reduzierte sich sowohl die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen als auch die der freiwillig geleisteten Stunden.

Die Ergebnisse des ersten Jahres der Fachdatenerhebung.NRW sollten mit Vorsicht und vor dem Hintergrund der Änderungen in der Erfassungsstruktur und Eingabelogik interpretiert werden. Trends oder Entwicklungen lassen sich noch nicht eindeutig erkennen, da davon auszugehen ist, dass viele Einrichtungen die Daten noch nicht vollständig entsprechend der neuen Logik und Struktur dokumentiert und eingegeben haben. Auch die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ist daher nur eingeschränkt gegeben.

## 1. Einleitung

Die Grundlage für den vorliegenden Bericht zur HIV/Aids-Prävention in Nordrhein-Westfalen bilden die Daten, die im Rahmen der „Fachdatenerhebung.NRW“ (ehemals „Landesweite Datenerhebung“) im Jahr 2024 und den vier vorangegangenen Jahren erfasst wurden.

Die Fachdatenerhebung wurde von der „AG Aids-Prävention – HIV/STI in NRW“ ([aids-nrw.de](http://aids-nrw.de)) entwickelt. Die Ausrichtung der Datenerhebung leitet sich von den Zielen des Konzepts zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ [1] ab, das 2012 veröffentlicht wurde. Es enthält die Grundsätze der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen und beschreibt auf verschiedene Zielgruppen bezogene Handlungsbedarfe.

In den an der Datenerhebung teilnehmenden Einrichtungen werden zum einen die für die HIV/AIDS-Prävention existierenden Rahmenbedingungen (u. a. Personal, ehrenamtliche Tätigkeiten, Einbindung in Vernetzungsstrukturen, Untersuchungsangebot) erhoben. Zum anderen machen die teilnehmenden Einrichtungen Angaben zu den von ihnen durchgeführten Maßnahmen in den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe. Seit Februar 2024 erfolgt die Datenerfassung über eine neue, bedienungsfreundlichere Plattform, die zudem die Dokumentation der Anzahl an HIV/STI/HCV-Tests ermöglicht. Insgesamt liefert die Analyse der Daten nicht nur einen Überblick über die landesweit durchgeführten Präventionsmaßnahmen, sondern gibt auch Aufschluss über systematische Entwicklungen.

Teilnehmen können alle Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Freien Trägerschaft, die in der HIV/AIDS-Prävention tätig sind. Für die kommunalen Beratungsstellen öffentlicher Gesundheitsdienste und Beratungsstellen anderer Träger ist die Beteiligung an der Datenerhebung freiwillig; für die Aidshilfen ist sie im Rahmen der Zuwendungen für zielgruppenspezifische Projekte verpflichtend. Die Datenauswertung erfolgt jährlich.

Die Auswertung der Daten des Erfassungsjahres 2024 und die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am Fachbereich Gesundheitswissenschaften der Hochschule Bochum (Projektleitung: Prof. Dr. Marcus Kutschmann).

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst wird in Kapitel 2 der Aufbau des Datensatzes dargestellt. Hier werden auch Veränderungen beschrieben, die sich durch die Datenerfassung über die oben erwähnte neue Plattform im Vergleich zu den vorangegangenen Erfassungsjahren ergeben. In Kapitel 3 werden die Datenprüfung und die Analyse der Daten erläutert. In Kapitel 4 erfolgt die Darstellung der Auswertungsergebnisse. Ein kurzes Fazit wird in Kapitel 5 formuliert.

Im Anhang befinden sich weitere Übersichtstabellen, die sich auf die Erfassungsjahre 2020 bis 2024 beziehen. Zum einen geben sie einen Überblick über die durchgeföhrten Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention. Zum anderen dienen sie dem Monitoring der Ziele, die im oben erwähnten Konzept zur „Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ formuliert wurden [1].

## 2. Aufbau des Datensatzes

Die Datenerhebung für ein Erfassungsjahr erfolgt durch die teilnehmenden Einrichtungen in einem Online-Portal über eine entsprechende Dateneingabemaske. Sie soll in der Regel bis Ende April des Folgejahres abgeschlossen sein. Neben Kontaktdaten und Angaben zur Trägerart werden insbesondere Daten zu den Ressourcen und zum Maßnahmenangebot der teilnehmenden Einrichtungen erhoben (siehe auch [2]).

### 2.1 Erhebung vorhandener Ressourcen

Hinsichtlich der Ressourcen werden seitens der teilnehmenden Einrichtungen Angaben zur räumlichen Zuständigkeit, zur Personalausstattung, zur Anzahl der Fortbildungsstunden der Mitarbeiter\*innen, zur Vernetzung, zum Untersuchungsangebot sowie zur Beteiligung der Zielgruppen gemacht.

### 2.2 Erhebung durchgeföhrter Maßnahmen

Das Maßnahmenangebot ist in die vier Bereiche Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe unterteilt. In allen Bereichen wird die Bezeichnung und die Anzahl der von den teilnehmenden Einrichtungen durchgeföhrten Maßnahmen erhoben. Bei den Beratungen wird zusätzlich angegeben, ob sie persönlich/telefonisch oder online/per E-Mail durchgeführt wurden; im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen wird zusätzlich die Veranstaltungsart genannt. Außerdem machen die Einrichtungen Angaben zur Anzahl der mit den jeweiligen Maßnahmen hergestellten Kontakte.

So geben sie für alle vier Maßnahmenbereiche an, wie hoch die Anzahl der Kontakte mit den einzelnen Geschlechtern ist. Bis zum Erfassungsjahr 2023 wurde das Geschlecht über die Datenfelder „weiblich“, „männlich“, „inter\*“, „trans\*“ und „weitere“ erfasst. Bei der Dateneingabe über die neue Plattform (siehe Kapitel 1) stehen hierfür die Datenfelder „cis-männlich“, „cis-weiblich“, „trans\*männlich“, „trans\*weiblich“, „inter\*“, „non-binär“ und „anderes“ zur Verfügung. Um im vorliegenden Bericht eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erfassungsjahres 2024 mit den Vorjahren zu ermöglichen, wurden bei der Auswertung die neuen Datenfelder „trans\*männlich“ und „trans\*weiblich“ zu „trans\*“ sowie „non-binär“ und „anderes“ zu „weitere“ zusammengefasst. Die Ergebnisse des Jahres 2024 für „cis-männlich“ und „cis-weiblich“ wurden den Ergebnissen der Vorjahre für „männlich“ und „weiblich“

gegenübergestellt. Zusätzlich finden sich in Kapitel 4 aber auch Tabellen für das Jahr 2024, die die Geschlechterverteilung entsprechend den neuen Datenfeldern widerspiegeln.

In den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen und Förderung der Selbsthilfe wurden bis zum Erfassungsjahr 2023 außerdem Angaben zur Kontaktanzahl in den fünf Altersklassen  $\leq 13$ , 14-17, 18-24, 25-49 und  $\geq 50$  Jahre gemacht. Seit 2024 werden im Bereich Förderung der Selbsthilfe stattdessen die Kategorien 0-19, 20-39, 40-59 und  $\geq 60$  Jahre verwendet. In den Bereichen Beratung und Projekte/Veranstaltungen wird bei der Erhebung des Alters unterschieden, ob die entsprechenden Maßnahmen dem Netzwerk Youthwork NRW zuzuordnen sind. Ist dies der Fall, erfolgt die Erhebung des Alters mit den Kategorien 10-13, 14-17, 18-19, 20-27, 28-39, 40-59 und  $\geq 60$  Jahre; ist dies nicht der Fall, werden die Kategorien 0-19, 20-39, 40-59 und  $\geq 60$  Jahre verwendet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nicht möglich, so dass im vorliegenden Bericht die Ergebnisse hinsichtlich der Altersverteilung nur für das Erfassungsjahr 2024 dargestellt werden.

Für die Maßnahmenbereiche Beratung und Projekte/Veranstaltungen wird zusätzlich die Anzahl der hergestellten Kontakte je Zielgruppe (Schwule Männer und andere MSM, i. v. Drogen gebrauchende Menschen, Menschen in Haft, Sexarbeiter\*innen und Jugendliche) erhoben. Seit dem Erfassungsjahr 2024 wird außerdem die Zielgruppe „Menschen mit HIV“ berücksichtigt. Eine weitere wichtige Veränderung im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren besteht darin, dass hinsichtlich der Zielgruppen nun Mehrfachantworten möglich sind, so dass einzelne Kontakte mehrfach in die Auswertung einfließen können. Da aus diesem Grund ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nicht mehr möglich ist, werden in den Abschnitten 4.1 und 4.2 nur noch die Ergebnisse für 2024 berichtet. In den entsprechenden Tabellen im Anhang werden dagegen nur die Ergebnisse für die Erfassungsjahre 2020 bis 2023 dargestellt. Die Anzahl der Kontakte in den einzelnen HIV-Serostatusgruppen (negativ/un-getestet/unbekannt oder positiv) wird seit 2024 nicht mehr erfasst. Zudem ist die Anzahl an Kontakten mit eingewanderten Menschen anzugeben.

Im Bereich Fachbereitung/Fortbildung war bis zum Erfassungsjahr 2023 die Angabe der Anzahl an Kontakten mit Menschen in der Arbeitswelt und Multiplikator\*innen erforderlich. Auch hier wurde eine Veränderung der Datenfelder durchgeführt. So ist ab dem Erfassungsjahr 2024 anzugeben, ob die Kontakte mit Menschen in der Arbeitswelt, mit Fachpersonal mit Multiplikator\*innenfunktion oder mit Fachpersonal ohne Multiplikator\*innenfunktion stattgefunden haben. Daher werden in diesem Bericht die Ergebnisse nur für das Jahr 2024 dargestellt.

Des Weiteren werden für die vier oben genannten Bereiche Daten zum regionalen Bezug der Maßnahmen, zu ihrem Inhalt und zu Kooperationen erhoben. Zusätzlich geben die Einrichtungen für die Bereiche Beratung, Projekte/Veranstaltungen und Fachberatung/Fortbildung an, ob die einzelnen Maßnahmen in der eigenen Einrichtung, in einer Schule oder in einer anderen Örtlichkeit durchgeführt wurden.

### 3. Methoden

In den folgenden beiden Abschnitten werden zum einen die Datenprüfung kurz beschrieben und zum anderen die statistische Analyse der Daten erläutert.

#### 3.1 Prüfung der Daten

Vor Beginn der Auswertung wurden die erhobenen Daten hinsichtlich ihrer internen Plausibilität überprüft. Dabei waren bei einigen Datenfeldern fehlende Werte zu beobachten. In Analogie zu den in den vorangegangenen Jahren durchgeföhrten Analysen wurde diesen Datenfeldern vor der Auswertung der Wert 0 zugewiesen; dies ist zudem eine plausible Vorgehensweise. Eine Alternative hätte darin bestanden, die entsprechenden Fälle aus der Datenauswertung auszuschließen. Hiervon wurde jedoch abgesehen, da sonst die Auswertbarkeit einiger Datenfelder nicht mehr gewährleistet gewesen wäre.

#### 3.2 Statistische Analyse der Daten

Die Auswertung der Daten erfolgte ausschließlich auf deskriptiver Ebene. Bei den betrachteten Kennzahlen handelt es sich um Absolutzahlen und Anteilswerte. Sie wurden für die Gesamtheit aller Einrichtungen berechnet, die im jeweiligen Erfassungsjahr für den jeweils betrachteten Maßnahmenbereich Daten geliefert haben.

Auf diese Weise lässt sich z. B. bestimmen, wie viele Kontakte pro Berichtsjahr im Zusammenhang mit Maßnahmen aus den Bereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Förderung der Selbsthilfe stattgefunden haben, und wie sich diese Kontakte anteilmäßig auf bestimmte Personengruppen verteilen.

Zudem sind sowohl Vergleiche zwischen den Kategorien einzelner Merkmale (wie z. B. Geschlecht) als auch Vergleiche im Zeitverlauf möglich. Beispielsweise waren 61,5 % der im Jahr 2024 mit personal-kommunikativen Maßnahmen aus dem Bereich Projekte und Veranstaltungen hergestellten Kontakte männlich, während 30,1 % weiblich waren (siehe Tab. 11 auf S. 14). Im Vergleich zum Jahr 2023 stieg damit der Anteil männlicher Kontakte um 0,5 Prozentpunkte (von 61,0 % auf 61,5 %); der Anteil weiblicher Kontakte sank um 6,3 Prozentpunkte (von 36,4 % auf 30,1 %).

Inferenzstatistische Verfahren (wie z. B. statistische Hypothesentests [3]) werden hauptsächlich verwendet, um auf Grundlage der Analyse von Stichprobendaten Rückschlüsse auf eine interessierende Grundgesamtheit ziehen zu können [4]. So lässt sich beispielsweise analysieren, ob signifikante Unterschiede zwischen einzelnen Gruppen (wie z. B. Personen aus unterschiedlichen Altersklassen) hinsichtlich einer interessierenden Zielgröße (wie z. B. Inhalte der Beratung) bestehen. Dies kann u. a. Hinweise darauf liefern, bei welchen Präventionsaktivitäten es ggf. noch Optimierungsbedarf gibt. Es gibt allerdings gute Gründe, die hier gegen die Anwendung inferenzstatistischer Verfahren sprechen. Zum einen ist es (gemäß den Hinweisen bei der Dateneingabe) bei einigen Datenfeldern (wie z. B.

Alter oder Geschlecht) möglich, „bei Unkenntnis der exakten Zahlen“ Schätzungen der Kontaktzahlen anzugeben. Zum anderen ist auf Grundlage der für die Auswertung zur Verfügung stehenden Daten nicht immer eindeutig erkennbar, ob fehlende Werte auf fehlende Angaben oder auf tatsächlich fehlende Kontakte zurückzuführen sind. Auf dieser Grundlage durchgeführte inferenzstatistische Analysen würden verzerrte Ergebnisse liefern und ggf. unzulässige Schlussfolgerungen zur Folge haben. Ein weiterer Grund ist in der Freiwilligkeit der Teilnahme zu sehen. Die Stichprobe der teilnehmenden Einrichtungen ist somit keine Zufallsstichprobe. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit aller an der HIV/AIDS-Prävention beteiligten Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen darstellt. Rückschlüsse auf diese Grundgesamtheit wären somit nicht ohne Weiteres zulässig [5].

Die Datenauswertung sowie die Erstellung der Tabellen und Graphiken erfolgte mit IBM SPSS Statistics (Version 29) und Microsoft Excel 2016.

#### 4. Ergebnisse

Im Jahr 2024 waren 66 Einrichtungen (25 Gesundheitsämter und 41 Einrichtungen freier Träger) an der landesweiten Datenerhebung im Bereich der HIV/AIDS-Prävention beteiligt. Zwölf Einrichtungen, die im Vorjahr (und sonst üblicherweise) teilnahmen, haben nicht teilgenommen; dafür konnten sechs neue hinzugewonnen werden.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt für die vier Maßnahmenbereiche Beratung (Abschnitt 4.1), Projekte/Veranstaltungen (Abschnitt 4.2), Fachberatung/Fortbildung (Abschnitt 4.3) und Förderung der Selbsthilfe (Abschnitt 4.4) sowie mit Blick auf ehrenamtliche Tätigkeiten (Abschnitt 4.5). Tabelle 1 zeigt jeweils die Gesamtanzahl an Kontakten, die mit Maßnahmen aus diesen Bereichen im Jahr 2024 hergestellt wurden, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Erfassungsjahren.

Maßnahmenbereich	2022	2023	2024
Beratung	221.180	236.769	119.440
(personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen	258.988	422.916	405.542
Fachberatung/Fortbildung	8.589	8.254	7.961
Förderung der Selbsthilfe	8.067	7.774	9.971
Ehrenamtliche Tätigkeiten	3.618	3.684	2.508

Tabelle 1: Gesamtanzahl an Kontakten in den einzelnen Maßnahmenbereichen

In Abschnitt 4.6 werden die Ergebnisse der Analysen zum Untersuchungsangebot dargestellt, das seit dem Erfassungsjahr 2024 dokumentiert werden kann.

#### 4.1 Maßnahmenbereich Beratung

Nachdem beim Beratungsbedarf in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen war, hat sich die Anzahl der Beratungskontakte im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 nahezu halbiert (119.440 vs. 236.769; siehe Abb. 1).

Aus Tabelle 2 geht die Anzahl an Kontakten je Zielgruppe im Jahr 2024 hervor, wobei auch Mehrfachangaben möglich waren (siehe auch die Hinweise zur Veränderung der Datenerhebung in Abschnitt 2.2). Die Tabellen 3 und 4 zeigen die entsprechenden Kontaktzahlen je Zielgruppe zum einen für Einrichtungen freier Träger und zum anderen für kommunale Einrichtungen. So wurden beispielsweise 18.166 Kontakte zu Menschen mit HIV hergestellt (siehe Tab. 2), wobei 16.993 dieser Kontakte in Einrichtungen freier Träger (siehe Tab. 3) und 1.173 in kommunalen Einrichtungen stattgefunden haben (siehe Tab. 4).

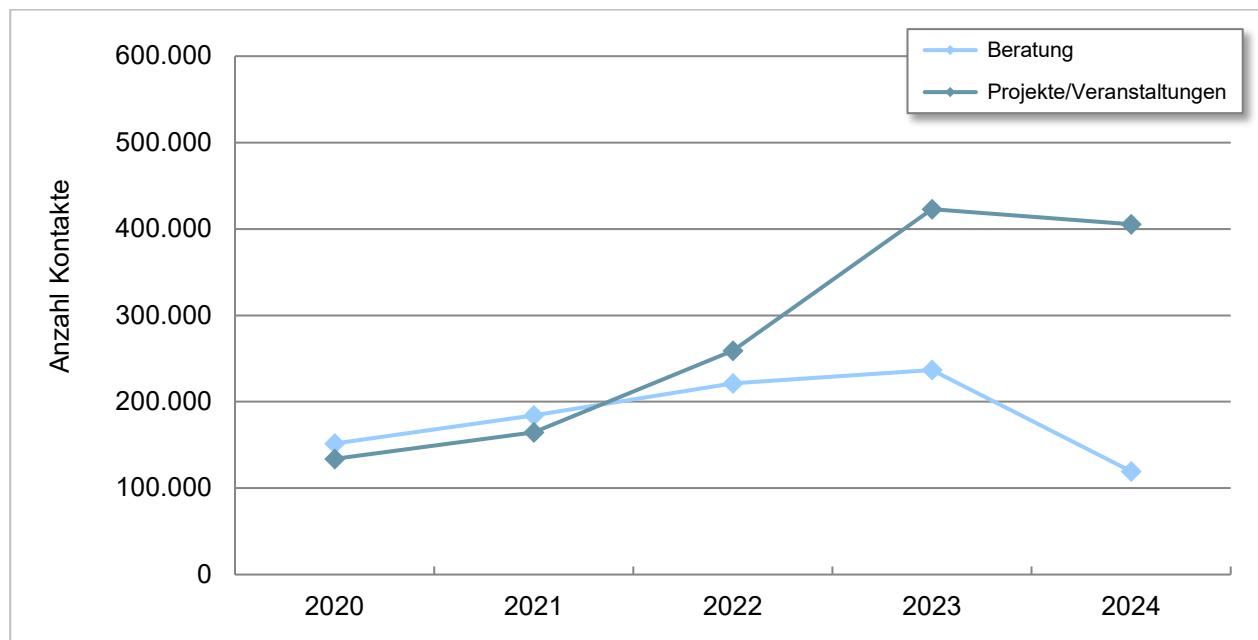


Abbildung 1: Anzahl Kontakte von 2020 bis 2024 in den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	32.085
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	25.582
Menschen in Haft	1.314
Sexarbeiter*innen	6.961
Jugendliche	7.274
Menschen mit HIV	18.166

Tabelle 2: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	19.377
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	23.478
Menschen in Haft	471
Sexarbeiter*innen	2.933
Jugendliche	4.339
Menschen mit HIV	16.993

Tabelle 3: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei Einrichtungen freier Träger

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	12.708
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	2.104
Menschen in Haft	843
Sexarbeiter*innen	4.028
Jugendliche	2.935
Menschen mit HIV	1.173

Tabelle 4: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Beratung bei kommunalen Einrichtungen

Die Geschlechterverteilung der Kontaktzahlen ist Tabelle 5 zu entnehmen. So wurden im Jahr 2024 gut 100.000 weniger Kontakte zu Männern hergestellt als im Jahr 2023. Die Anzahlen der Kontakte zu Frauen sind ebenfalls weniger geworden und im Vergleich zum Vorjahr um gut ein Drittel gesunken (39.854 im Jahr 2024 vs. 60.303 im Jahr 2023).

Geschlecht	2022	2023	2024
männlich	159.898	72,3 %	174.430
weiblich	55.126	24,9 %	60.303
inter*	2.228	1,0 %	131
trans*	3.197	1,4 %	1.456
weitere	731	0,3 %	449
keine Angabe	-	-	-
<b>gesamt</b>	<b>221.180</b>	<b>100,0 %</b>	<b>236.769</b>
			100,0 %
			<b>119.440</b>
			100,0 %

Tabelle 5: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung

Tabelle 6 zeigt die Verteilung der Geschlechter entsprechend den neuen Datenfeldern für das Jahr 2024 (siehe auch die Hinweise zur Veränderung der Datenerhebung in Abschnitt 2.2).

Geschlecht	2024
cis-männlich	71.308
cis-weiblich	39.854
trans*männlich	958
trans*weiblich	1.455
inter*	32
non-binär	362
anderes	281
nicht angegeben	5.190
<b>gesamt</b>	<b>119.440</b>
	100,0 %

Tabelle 6: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Beratung (neue Datenfelder)

Die Altersverteilung ist in Tabelle 7 dargestellt. Aufgrund der Veränderungen bei der Datenerhebung ist ein Vergleich mit den beiden Vorjahren nicht möglich (siehe Abschnitt 2.2). Bei Beratungen, die im Jahr 2024 nicht im Rahmen von Youthwork-Maßnahmen durchgeführt wurden, entfielen jeweils etwa die Hälfte der Kontakte auf Personen, die jünger als 40 Jahre (51,2 %) bzw. mindestens 40 Jahre (48,7 %) alt sind. Insgesamt 2.381 Beratungskontakte entstanden im Zusammenhang mit Youthwork-Maßnahmen. Dabei wurden knapp 60 % der Kontakte mit 14-17jährigen hergestellt, während am zweithäufigsten die Gruppe der 10-13jährigen erreicht wurde.

Youthwork	Alter (in Jahren)	2024	
nein	0-19	4.342	3,7 %
	20-39	55.661	47,5 %
	40-59	47.782	40,8 %
	>= 60	9.274	7,9 %
<b>gesamt</b>		<b>117.059</b>	<b>100,0 %</b>
ja	10-13	497	20,9 %
	14-17	1.384	58,1 %
	18-19	256	10,8 %
	20-27	143	6,0 %
	28-39	76	3,2 %
	40-59	24	1,0 %
	>= 60	1	0,0 %
<b>gesamt</b>		<b>2.381</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 7: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Beratung

Tabelle 8 ist zu entnehmen, dass im Jahr 2024 die meisten Kontakte zu Jugendlichen in Kooperation mit einer Schule hergestellt wurden (3.265 bzw. 44,9 %).

Jugendliche: Kooperation	2022	2023	2024
mit einer Schule	3.793	49,5 %	1.865
mit anderem Partner	1.139	14,9 %	435
ohne	2.723	35,6 %	2.716
<b>gesamt</b>	<b>7.655</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5.016</b>
			100,0 %
			<b>7.274</b>
			<b>100,0 %</b>

Tabelle 8: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Beratung

Im Jahr 2024 entfiel insgesamt etwa ein Drittel (32,3 %) der Beratungskontakte auf eingewanderte Menschen. Dabei betrug der Anteil der Kontakte mit Personen aus der Gruppe „Sonstige EM“ knapp ein Viertel (24,5 %; siehe Tab. 9).

Eingewanderte Menschen (EM)	2022	2023		2024	
EM aus Subsahara-Afrika	5.145	2,3 %	3.419	1,4 %	5.079
EM aus Osteuropa	7.028	3,2 %	5.305	2,2 %	4.226
Sonstige EM	49.308	22,3 %	57.632	24,3 %	29.286
keine EM	159.699	72,2 %	170.413	72,0 %	80.849
<b>gesamt</b>	<b>221.180</b>	100,0 %	<b>236.769</b>	100,0 %	<b>119.440</b>
					100,0 %

Tabelle 9: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Beratung

Während im Jahr 2023 beim Anteil der online bzw. per E-Mail durchgeführten Beratungen noch ein leichter Rückgang zu beobachten war, hat sich dieser Anteil mehr als verdoppelt und beträgt im Jahr 2024 10,8 %. Entsprechend ist der Anteil der persönlichen und telefonischen Kontakte auf unter 90 % gesunken (siehe Tab. 10).

Format	2022	2023		2024	
persönlich/telefonisch	206.430	93,3 %	224.518	94,8 %	106.583
online/E-Mail	14.750	6,7 %	12.251	5,2 %	12.857
<b>gesamt</b>	<b>221.180</b>	100,0 %	<b>236.769</b>	100,0 %	<b>119.440</b>
					100,0 %

Tabelle 10: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Beratung

#### 4.2 Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

Im Jahr 2024 wurden mit (personalkommunikativen) Projekten und Veranstaltungen 405.542 Kontakte hergestellt. Während in den Vorjahren ein Anstieg der Kontaktanzahlen zu beobachten war, sind sie damit wieder leicht gesunken (siehe Tab. 11). Der Unterschied zur Anzahl der durch Beratungen erreichten Kontakte ist aber – wie auch schon im Jahr 2023 – immer noch deutlich (siehe Abb. 1).

Geschlecht	2022	2023		2024	
männlich	156.772	60,5 %	257.842	61,0 %	249.591
weiblich	90.370	34,9 %	153.752	36,4 %	122.109
inter*	658	0,3 %	729	0,2 %	691
trans*	6.149	2,4 %	4.849	1,1 %	8.785
weitere	5.039	1,9 %	5.744	1,4 %	16.672
keine Angabe	-	-	-	-	7.694
<b>gesamt</b>	<b>258.988</b>	100,0 %	<b>422.916</b>	100,0 %	<b>405.542</b>
					100,0 %

Tabelle 11: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Tabelle 12 ist die Verteilung der Geschlechter entsprechend den neuen Datenfeldern für das Jahr 2024 zu entnehmen (siehe auch Abschnitt 2.2).

Geschlecht	2024	
cis-männlich	249.591	61,5 %
cis-weiblich	122.109	30,1 %
trans*männlich	4.736	1,2 %
trans*weiblich	4.049	1,0 %
inter*	691	0,2 %
non-binär	9.864	2,4 %
anderes	6.808	1,7 %
nicht angegeben	7.694	1,9 %
<b>gesamt</b>	<b>405.542</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 12: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Geschlecht im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ; neue Datenfelder)

Tabelle 13 zeigt die Anzahl an Kontakten je Zielgruppe im Jahr 2024, wobei auch Mehrfachangaben möglich waren (siehe auch die Hinweise zur Veränderung der Datenerhebung in Abschnitt 2.2). Aus den Tabellen 14 und 15 gehen die entsprechenden Kontaktzahlen je Zielgruppe zum einen für Einrichtungen freier Träger und zum anderen für kommunale Einrichtungen hervor. Beispielsweise wurden insgesamt 22.725 Kontakte zu Menschen mit HIV hergestellt (siehe Tab. 13), wobei 22.700 dieser Kontakte von Einrichtungen freier Träger (siehe Tab. 14) und 25 von kommunalen Einrichtungen hergestellt wurden (siehe Tab. 15).

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	202.900
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	8.804
Menschen in Haft	120
Sexarbeiter*innen	2.066
Jugendliche	124.929
Menschen mit HIV	22.725

Tabelle 13: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	200.684
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	8.633
Menschen in Haft	119
Sexarbeiter*innen	1.980
Jugendliche	115.680
Menschen mit HIV	22.700

Tabelle 14: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei Einrichtungen freier Träger

Zielgruppen	2024
Schwule Männer und andere MSM	2.216
i. v. Drogen gebrauchende Menschen	171
Menschen in Haft	1
Sexarbeiter*innen	86
Jugendliche	9.249
Menschen mit HIV	25

Tabelle 15: Anzahl Kontakte je Zielgruppe im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ) bei kommunalen Einrichtungen

Ebenso wie für den Maßnahmenbereich Beratungen ist auch für die (personalkommunikativen) Projekte und Veranstaltungen aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung hinsichtlich der Altersverteilung ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich (siehe Abschnitt 2.2). Bei Projekten und Veranstaltungen, die im Jahr 2024 nicht im Rahmen von Youthwork-Maßnahmen durchgeführt wurden, wurden etwa 60 % der Kontakte mit Personen hergestellt, die jünger als 40 Jahre alt waren; etwa 40 % der Kontakte wurden mit Personen hergestellt, die mindestens 40 Jahre alt waren (siehe Tabelle 16). Insgesamt 40.561 Kontakte entstanden im Zusammenhang mit Youthwork-Maßnahmen. Davon entfielen knapp 70 % auf die Gruppe der 14-17jährigen.

Youthwork	Alter (in Jahren)	2024	
nein	0-19	50.250	13,8 %
	20-39	165.605	45,4 %
	40-59	118.797	32,5 %
	>= 60	30.329	8,3 %
<b>gesamt</b>		<b>364.981</b>	100,0 %
ja	10-13	5.189	12,8 %
	14-17	28.334	69,9 %
	18-19	3.304	8,1 %
	20-27	2.692	6,6 %
	28-39	689	1,7 %
	40-59	280	0,7 %
	>= 60	73	0,2 %
<b>gesamt</b>		<b>40.561</b>	100,0 %

Tabelle 16: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Altersklasse im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Im Jahr 2024 wurden mit Maßnahmen aus dem Bereich personalkommunikative Projekte und Veranstaltungen die meisten Kontakte mit Jugendlichen ohne Kooperation mit einem Partner hergestellt. So lag der entsprechende Kontaktanteil bei knapp 50 % (siehe Tab. 17).

Jugendliche: Kooperation	2022	2023	2024
mit einer Schule	37.042	51,6 %	36.820
mit anderem Partner	22.480	31,3 %	22.536
ohne	12.241	17,1 %	20.355
<b>gesamt</b>	<b>71.763</b>	100,0%	<b>79.711</b>
			100,0 %
			<b>124.929</b>
			100,0 %

Tabelle 17: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit Jugendlichen, die in (bzw. ohne) Kooperation hergestellt wurden, im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Gut 30 % der über (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen generierten Kontakte fand im Jahr 2024 mit eingewanderten Menschen statt (siehe Tab. 18). Der Kontaktanteil mit aus Subsahara-Afrika eingewanderten Menschen betrug 1,4 %; der Kontaktanteil mit aus Osteuropa eingewanderten Menschen 3,4 %.

Eingewanderte Menschen (EM)	2022		2023		2024
EM aus Subsahara-Afrika	2.363	0,9 %	2.580	0,6 %	5.745 1,4 %
EM aus Osteuropa	4.796	1,8 %	3.970	0,9 %	13.889 3,4 %
Sonstige EM	48.017	17,5 %	74.981	17,7 %	108.763 26,8 %
keine EM	218.874	79,9 %	341.385	80,7 %	277.145 68,3 %
<b>gesamt</b>	<b>274.050</b>	<b>100,0%</b>	<b>422.916</b>	<b>100,0 %</b>	<b>405.542</b> 100,0 %

Tabelle 18: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) mit eingewanderten Menschen im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen (personalkommunikativ)

Die Anzahl der mit Online-Formaten hergestellten Kontakte ist deutlich gesunken (siehe Tab. 19). Während sie in den Jahren 2022 und 2023 noch bei 6,5 Millionen bzw. 4,5 Millionen lag, waren es 2024 nur noch knapp 230.000.

Formate	2022		2023		2024
personalkommunikativ	258.988	3,8 %	422.916	8,5 %	405.542 64,0 %
Online-Formate	6.525.842	96,2 %	4.540.056	91,5 %	228.533 36,0 %
<b>gesamt</b>	<b>6.784.830</b>	<b>100,0 %</b>	<b>4.962.972</b>	<b>100,0 %</b>	<b>634.075</b> 100,0 %

Tabelle 19: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) je Format im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen

#### 4.3 Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtanzahl an Kontakten zu Fachpersonal wie Lehrer\*innen, Pflegekräften und Personalverantwortlichen in Unternehmen 7.961. Ein Großteil der Kontakte entfiel auf Fachpersonal mit Multiplikator\*innenfunktion (siehe Tab. 20). Aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung (siehe Abschnitt 2.2) ist ein Vergleich im Zeitverlauf nicht möglich.

Personengruppe	2024	
Menschen in der Arbeitswelt	1.838	23,1 %
Fachpersonal mit Multiplikator*innenfunktion	5.499	69,1 %
Fachpersonal ohne Multiplikator*innenfunktion	624	7,8 %
<b>gesamt</b>	<b>7.961</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 20: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung

#### 4.4 Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe

Tabelle 21 zeigt die Altersverteilung bei der Förderung der Selbsthilfe. Aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung (siehe Abschnitt 2.2) sind Vergleiche mit den vorangegangenen Erfassungsjahren nicht möglich. Der größte Kontaktanteil ist bei den 20-39jährigen (40,2 %) zu verzeichnen, der

kleinste bei den höchstens 19jährigen. Damit entfällt die Hälfte der Kontakte auf Menschen, die jünger als 40 Jahre alt sind; die andere Hälfte auf Menschen die mindestens 40 Jahre alt sind.

Alter (in Jahren)	2024	
0-19	966	9,7 %
20-39	4.012	40,2 %
40-59	2.972	29,8 %
>=60	2.021	20,3 %
<b>gesamt</b>	<b>9.971</b>	<b>100,0 %</b>

Tabelle 21: Anzahl Kontakte und Kontaktanteile (in %) im Maßnahmenbereich Förderung der Selbsthilfe

#### 4.5 Ehrenamtliche Tätigkeiten

Im Jahr 2024 sind insgesamt 744 Personen ehrenamtlich tätig, so dass ihre Anzahl im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich gesunken ist (siehe Tab. 22). Dies gilt ebenso für die Anzahl der Fortbildungsstunden dieser Personengruppe. Auch die Anzahl der freiwillig geleisteten Stunden ist zurückgegangen.

	2022	2023	2024
Anzahl Personen	959	913	744
Anzahl Stunden	35.616	39.207	36.538
Anzahl Fortbildungsstunden	3.618	3.684	2.508

Tabelle 22: Ehrenamtliche Tätigkeiten

#### 4.6 Untersuchungsangebot

Die Datenerfassung über die im Februar 2024 eingerichtete neue Plattform (siehe Kapitel 1) ermöglicht für Einrichtungen Freier Träger nun auch die Dokumentation der Anzahl an HIV/STI/HCV-Tests. Insgesamt 25 Einrichtungen machten Angaben zu ihrem Untersuchungsangebot im Erfassungsjahr 2024.

Aus Tabelle 23 geht hervor, dass von den dokumentierenden Einrichtungen hinsichtlich der HIV-Tests insgesamt 2.871 serologische Untersuchungen und 4.926 Schnelltests durchgeführt wurden. Von den 1.744 kostenfreien serologischen Untersuchungen waren gut mehr als die Hälfte (56,5 %) landesfinanziert, von den 2.241 kostenfreien Schnelltests 7,4 %. Bei den serologischen Untersuchungen zeigten insgesamt 18 (0,6 %) ein positives/reaktives Ergebnis, bei den Schnelltests waren es insgesamt 22 (0,4 %). Es wurden insgesamt 243 assistierte/begleitete Selbsttests durchgeführt (davon 0,8 % mit positivem/reaktivem Ergebnis) sowie 333 Selbsttests verkauft bzw. abgegeben.

<b>HIV-Tests</b>	kostenfrei?	<b>Anzahl</b>	davon landesfinanziert	positive/reakt. Ergebnis	
Serologische Untersuchungen	nein	<b>1.127</b>	0	0,0 %	4 0,4 %
	ja	<b>1.744</b>	985	56,5 %	14 0,8 %
Schnelltests	nein	<b>2.685</b>	0	0,0 %	8 0,3 %
	ja	<b>2.241</b>	165	7,4 %	14 0,6 %
Assistierte/begleitete Selbsttests	nein	<b>196</b>	-	-	2 1,0 %
	ja	<b>47</b>	-	-	0 0,0 %
Abgegeb./verkaufte Selbsttests	nein	<b>295</b>	-	-	-
	ja	<b>38</b>	-	-	-

Tabelle 23: HIV-Tests im Jahr 2024

Hinsichtlich der Syphilis-Tests (siehe Tab. 24) wurden insgesamt 2.044 serologische Untersuchungen und 3.104 Schnelltests dokumentiert. Von den 1.387 kostenfreien serologischen Untersuchungen waren 71,4 % landesfinanziert. Bei den serologischen Untersuchungen waren insgesamt 59 (2,9 %) Ergebnisse positiv/reakтив, bei den Schnelltests waren es insgesamt 40 (1,3 %).

<b>Syphilis-Tests</b>	kostenfrei?	<b>Anzahl</b>	davon landesfinanziert	positive/reakt. Ergebnis	
Serologische Untersuchungen	nein	<b>657</b>	0	0,0 %	29 4,4 %
	ja	<b>1.387</b>	990	71,4 %	30 2,2 %
Schnelltests	nein	<b>2.583</b>	-	-	31 1,2 %
	ja	<b>521</b>	-	-	9 1,7 %

Tabelle 24: Syphilis-Tests im Jahr 2024

Bei den Hepatitis C-Tests (siehe Tab. 25) wurden im Jahr 2024 insgesamt 497 serologische Untersuchungen und 1.468 Schnelltests dokumentiert. Von den 170 kostenfreien serologischen Untersuchungen waren 44,1 % nicht kommunal finanziert, von den kostenpflichtigen 77,4 %. Ebenso waren 37,0 % der 413 kostenfreien und 7,4 % der 1.055 kostenpflichtigen Schnelltests nicht kommunal finanziert. Bei den serologischen Untersuchungen zeigten insgesamt 56 (11,3 %) ein positives/reaktives Ergebnis, bei den Schnelltests waren es insgesamt 21 (1,4 %).

<b>Hepatitis C-Tests</b>	kostenfrei?	<b>Anzahl</b>	davon nicht kommunal finanziert	positive/reakt. Ergebnis	
Serologische Untersuchungen	nein	<b>327</b>	253	77,4 %	1 0,3 %
	ja	<b>170</b>	75	44,1 %	55 32,4 %
Schnelltests	nein	<b>1.055</b>	78	7,4 %	7 0,7 %
	ja	<b>413</b>	153	37,0 %	14 3,4 %

Tabelle 25: Hepatitis C-Tests im Jahr 2024

## 6. Fazit

Insgesamt lassen sich bei den Maßnahmenbereichen Beratung und (personalkommunikative) Projekte/Veranstaltungen für das Jahr 2024 deutliche Veränderungen der Kontaktzahlen feststellen. Während in den vergangenen Jahren im Bereich Beratung ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten war, hat sich die Anzahl der hergestellten Kontakte nun erstmals deutlich verringert. Der Anteil der online oder per E-Mail durchgeführten Beratungen hat im Jahr 2024 wieder zugenommen.

Im Maßnahmenbereich (personalkommunikative) Projekte und Veranstaltungen war nach dem starken Anstieg der Kontaktzahlen im Jahr 2023 im Berichtsjahr 2024 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dennoch lag die Anzahl der hier hergestellten Kontakte weiterhin deutlich über derjenigen im Bereich Beratung. Auch der Anteil der Kontakte mit Jugendlichen nahm wieder zu, wobei die meisten Maßnahmen ohne Kooperation mit einem Partner durchgeführt wurden.

Im Maßnahmenbereich Fachberatung/Fortbildung entfiel im Jahr 2024 der Großteil der Kontakte auf Fachpersonal mit Multiplikator\*innenfunktion. Bei der Förderung der Selbsthilfe wurden die meisten Kontakte mit 20 bis 39jährigen Personen hergestellt. Im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeiten war sowohl bei der Zahl der ehrenamtlich tätigen Personen als auch den freiwillig geleisteten Stunden wieder ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Ergebnisse des ersten Jahres der Fachdatenerhebung.NRW sollten mit Vorsicht und vor dem Hintergrund der Änderungen in der Erfassungsstruktur und Eingabelogik interpretiert werden. Trends oder Entwicklungen lassen sich noch nicht eindeutig erkennen, da davon auszugehen ist, dass viele Einrichtungen die Daten noch nicht vollständig entsprechend der neuen Logik und Struktur dokumentiert und eingegeben haben. Auch die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ist daher nur eingeschränkt gegeben.

## Literatur

- [1] Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen – Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“. [https://www.aids-nrw.de/upload/pdf/empfehlungen/ag\\_aidspraeven-tion/20130506\\_mgepa\\_hivaids\\_konzept\\_druckversion.pdf](https://www.aids-nrw.de/upload/pdf/empfehlungen/ag_aidspraeven-tion/20130506_mgepa_hivaids_konzept_druckversion.pdf) (Letzte Abfrage: 06.10.2025).
- [2] AG Aidsprävention – HIV/STI in NRW (2021): Aufbau der landesweiten Datenerhebung zur HIV/AIDS-Prävention. [https://aids-nrw.de/upload/pdf/Datenerhebung/20210228\\_aufbau\\_der\\_landesweiten\\_datenerhebung.pdf](https://aids-nrw.de/upload/pdf/Datenerhebung/20210228_aufbau_der_landesweiten_datenerhebung.pdf) (Letzte Abfrage: 06.10.2025).
- [3] Du Prel, J. B./Röhrig, B./Hommel, G./Blettner, M. (2010): Auswahl statistischer Testverfahren. In: Deutsches Ärzteblatt 107, H. 19, S. 343-348.
- [4] Field, A. (2013): Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. Fourth edition. London: Sage Publications Limited.
- [5] Groves, R. M./Fowler, F. J./Couper, M. P./Lepkowski, J. M./Singer, E./Tourangeau, R. (2009): Survey Methodology. Second Edition. Hoboken, New Jersey: Wiley.

## Anhang

### Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024

<b>Tab. A1: Teilnehmer</b>	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl beteiligter Einrichtungen	71	76	75	71	66
Anzahl beteiligter kommunaler Einrichtungen	21	23	24	24	25
Anzahl beteiligter Einrichtungen in Freier Trägerschaft	50	53	51	47	41
Anzahl VZÄ Beschäftigte	224	243	248	256	236
Anzahl ehrenamtliche Personen	681	988	959	913	744
Anzahl ehrenamtliche Stunden	29.930	38.460	35.616	39.207	36.538
Anzahl Fortbildungsstunden der Beschäftigten	7.536	8.231	9.068	9.691	7.726
Anzahl Fortbildungsstunden der Ehrenamtlichen	3.276	3.545	3.618	3.684	2.508

<b>Tab. A2: Einbeziehung von Menschen mit HIV/AIDS und bedrohten Gruppen in die strukturelle Prävention</b>	2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Einrichtungen, bei denen die Zielgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Angeboten beteiligt sind (in %)	Alle beteiligten Einrichtungen	64	55	64	59
	Kommunale Einrichtungen	32	18	30	35
	Einrichtungen Freier Träger	80	75	83	73

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: alle Einrichtungen**

<b>Tab. A3a: Beratung</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte		151.747	184.083	221.180	236.769	119.440
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	36.993	39.040	55.126	60.303	39.854
	<i>männlich</i>	113.736	137.359	159.898	174.430	71.308
	<i>inter*</i>	61	2.084	2.228	131	32
	<i>trans*</i>	878	3.059	3.197	1.456	2.413
	<i>weitere</i>	79	2.541	731	449	643
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	5.190
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	24	21	25	26	33
	<i>männlich</i>	75	75	72	74	60
	<i>inter*</i>	<1	1	1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	2	1	<1	2
	<i>weitere</i>	<1	1	<1	<1	1
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	4
Altersklassen (%) <sup>2</sup>	$\leq 13$	1	1	<1	<1	-
	14-17	2	4	2	1	-
	18-24	15	21	35	10	-
	25-49	66	47	49	77	-
	$\geq 50$	17	27	13	11	-
HIV-Serostatus (%) <sup>3</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	78	79	88	92	-
	<i>positiv</i>	22	21	12	8	-
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		53	60	58	12	21
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		81	74	23	20	50
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		115.614	133.060	172.748	186.747	61.184

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschn. 2.2);

<sup>3</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Tab. A4a: Projekte/Veranstaltungen**

Anzahl Kontakte	<i>virtuell personalkommunikativ</i>	4,1 Mio. 133.935	1,3 Mio. 164.564	6,5 Mio. 258.988	4,5 Mio. 422.916	228.533 405.542
Geschlecht (Anzahl) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	45.488	59.408	90.370	153.752	122.109
	<i>männlich</i>	84.737	99.915	156.772	257.842	249.591
	<i>inter*</i>	140	337	658	729	691
	<i>trans*</i>	1.264	1.575	6.149	4.849	8.785
	<i>weitere</i>	2.306	3.329	5.039	5.744	16.672
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	7.694
Geschlecht (%) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	34	36	35	36	30
	<i>männlich</i>	63	61	61	61	62
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	2	1	2
	<i>weitere</i>	2	2	2	1	4
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	2
Altersklassen (%) <sup>3</sup>	$\leq 13$	2	2	3	2	-
	14-17	21	18	20	14	-
	18-24	14	20	15	17	-
	25-49	45	40	40	38	-
	$\geq 50$	19	20	22	29	-
HIV-Serostatus (%) <sup>1,4</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	96	97	97	99	-
	<i>positiv</i>	4	3	3	1	-
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		35	61	45	23	79
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		66	45	38	42	84

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>4</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A5a: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	5.098	5.871	8.589	8.254	7.961
Menschen in der Arbeitswelt in % <sup>1</sup>	52	50	42	44	-
Multiplikator*innen in % <sup>1</sup>	48	50	58	56	-

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A6a: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	5.885	4.860	8.067	7.774	9.971
Altersklassen in % <sup>1</sup>					
≤13	1	2	1	0	-
14-17	2	0	3	1	-
18-24	3	3	6	2	-
25-49	48	47	43	37	-
≥50	47	48	48	59	-
Geschlecht in % <sup>2</sup>					
weiblich	34	35	38	48	35
männlich	63	64	57	50	38
inter*	0	<1	<1	0	0
trans*	2	1	3	2	9
weitere	0	0	1	0	2
o. A.	-	-	-	-	17
HIV-Serostatus in % <sup>3</sup>					
negativ, ungetestet, unbek.	0	0	0	0	-
positiv	100	100	100	100	-

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

<b>Tab. A7a: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*. <sup>1</sup>	Schwule Männer und andere MSM** i.v. Drogen gebrauchende Menschen Sexarbeiter*innen Menschen in Haft Allgemeinbevölkerung: Jugendliche Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.	80.178 17.883 6.353 249 5.170 41.914	101.457 16.366 6.954 509 9.026 49.771	119.554 16.420 6.294 370 7.655 70.889	137.188 18.617 6.849 236 5.016 68.864	- - - - - -
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen*. <sup>1</sup> in %	Schwule Männer und andere MSM** i.v. Drogen gebrauchende Menschen Sexarbeiter*innen Menschen in Haft Allgemeinbevölkerung: Jugendliche Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.	53 12 4 <1 3 28	55 9 4 <1 5 27	54 7 3 <1 4 32	58 8 3 <1 2 29	- - - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A8a: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen**, <sup>1</sup>	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	23.361	30.672	50.726	71.653	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	39.385	39.820	58.031	89.197	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	2.366	2.956	1.178	2.671	-
	<i>Menschen in Haft</i>	142	101	55	153	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	40.550	41.324	71.763	79.711	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	28.131	49.691	77.236	179.531	-
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen**, <sup>1</sup> in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	17	19	20	17	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	29	24	22	21	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	2	2	1	1	-
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	<1	<1	<1	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	30	25	28	19	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	21	30	30	43	-

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

 \*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A9a: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewandter		35.810	58.934	61.481	66.356	38.591
Anzahl Eingewandter aus Subsahara-Afrika		4.925	8.803	5.145	3.419	5.079
Anzahl Eingewandter aus Osteuropa		3.350	4.527	7.028	5.305	4.226
Anteil aller Eingewandter an allen Kontakten in %		24	32	28	28	32
Anteil Eingewandter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		3	5	2	1	4
Anteil Eingewandter aus Osteuropa an allen Kontakten in %		2	3	3	2	4

**Tab. A10a: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen\***

		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewandter		30.518	36.745	55.176	81.531	128.397
Anzahl Eingewandter aus Subsahara-Afrika		1.333	1.434	2.363	2.580	5.745
Anzahl Eingewandter aus Osteuropa		2.814	2.793	4.796	3.970	13.889
Anteil aller Eingewandter an allen Kontakten in %		23	22	20	19	32
Anteil Eingewandter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		1	1	1	1	1
Anteil Eingewandter aus Osteuropa an allen Kontakten in %		2	2	2	1	3

\*ohne Online-Formate

**Tab. A11a: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen**

		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		5.170	9.026	7.655	5.016	7.274
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einer Schule</i>	57	48	50	37	45
	<i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	7	7	15	9	21
	<i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	36	45	36	54	34

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A12a: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		103.377	206.477	876.023	386.739	214.051
Anteil der Kontakte mit <i>Online-Formaten</i>	mit <i>personalkommunikativen Formaten</i>	61 39	80 20	92 8	79 21	42 58
Anteil der Kontakte mit <i>Jugendlichen in %</i>						
Anteil der Kontakte mit <i>Jugendlichen in %*</i>	<i>in Kooperation mit einer Schule</i> <i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i> <i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	64 24 12	53 37 10	52 31 17	46 28 26	34 18 48

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13a: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	132.586 116.709	175.872 135.735	213.725 224.990	230.772 316.103	- -
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten in % <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	87 87	96 82	97 87	97 75	- -

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung sind die Ergebnisse für 2024 nicht darstellbar.

<b>Tab. A14a: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	47.793 80.617	88.341 104.844	113.833 172.282	135.205 222.949	- -
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontaktten in % <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	31 60	48 64	51 67	57 53	- -
Beratung <sup>1</sup>	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	48 11 35 100 54	70 6 37 100 46	73 4 46 100 60	80 2 44 100 40	- - - - -
Projekte/ Veranstaltungen <sup>**,1</sup>	<i>Schwule und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen****</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	97 7 28 100 91	72 7 48 100 96	78 4 74 100 90	82 2 49 100 90	- - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschweligen Kontaktcafé zustande.

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: alle Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A15a: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht</b>		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Beratung <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	14	16	33	41	13
	<i>männlich</i>	37	55	57	63	9
	<i>inter*</i>	10	99	93	27	3
	<i>trans*</i>	8	75	68	15	34
	<i>Weitere</i>	5	82	2	6	7
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	28
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	73	79	75	58	94
	<i>männlich</i>	53	54	60	48	95
	<i>inter*</i>	99	99	95	38	69
	<i>trans*</i>	97	76	92	72	73
	<i>weitere</i>	59	93	93	96	92
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	94

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>ohne Online-Formate.

<b>Tab. A16a: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information</b>		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	19	7	7	5	11
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	97	89	96	92	36

<b>Tab. A17a: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppen-spezifischen Projekten/Veranstaltungen</b>		2019	2021	2022	2023	2024
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %***	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	25	17	22	22	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	<1	<1	<1	<1	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	<1	<1	<1	-
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	0	0	0	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	2	13	12	7	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	73	70	65	72	-
<i>o. A.</i>		-	-	-	-	-

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; \*\*\*Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A18a: Vernetzungsstrukturen der Akteur*innen</b>		2020	2021	2022	2023	2024
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	711	601	655	688	613
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	51	54	54	56	48
	<i>überregional</i>	16	15	15	14	17
	<i>landesweit</i>	26	24	25	23	26
	<i>bundesweit</i>	7	7	6	7	8

<b>Tab. A19a: Kooperation der Akteur*innen</b>		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	2	4	2	1	3
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	20	14	15	9	11
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	21	31	21	12	13
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	8	12	10	58	13
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	26	31	30	35	23
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	66	40	42	43	69
	<i>Förderung der Selbsthilfe</i>	2	4	5	3	13

\*ohne Online-Formate

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Kommunale Einrichtungen**
**Tab. A3b: Beratung**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Kontakte		23.943	27.126	39.918	44.309	42.374
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	10.686	11.867	17.024	18.804	16.177
	<i>männlich</i>	13.118	14.742	21.823	24.913	21.620
	<i>inter*</i>	2	7	126	64	23
	<i>trans*</i>	125	161	373	460	604
	<i>weitere</i>	12	349	572	68	247
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	3.703
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	45	44	43	42	38
	<i>männlich</i>	55	54	55	56	51
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	1	1	1
	<i>weitere</i>	<1	1	1	<1	1
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	9
Altersklassen (%) <sup>2</sup>	$\leq 13$	0	0	<1	0	-
	14-17	2	1	2	1	-
	18-24	28	24	28	23	-
	25-49	57	63	60	65	-
	$\geq 50$	14	11	10	12	-
HIV-Serostatus (%) <sup>3</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	100	99	99	99	-
	<i>positiv</i>	<1	1	1	1	-
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		46	32	32	38	21
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		46	35	34	43	30
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		15.121	15.138	22.552	25.101	23.865

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschn. 2.2);

<sup>3</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Tab. A4b: Projekte/Veranstaltungen**

Anzahl Kontakte	<i>virtuell personalkommunikativ</i>	0,1 Mio. 2.024	0,3 Mio. 4.147	1,3 Mio. 10.119	0,6 Mio. 15.367	208.000 17.991
Geschlecht (Anzahl) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	1.052	2.273	5.505	7.430	8.251
	<i>männlich</i>	972	1.851	4.529	7.736	7.971
	<i>inter*</i>	0	0	65	49	60
	<i>trans*</i>	0	3	10	76	217
	<i>weitere</i>	0	20	10	76	143
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	1.349
Geschlecht (%) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	52	55	54	48	46
	<i>männlich</i>	48	45	45	50	44
	<i>inter*</i>	0	0	1	<1	<1
	<i>trans*</i>	0	<1	<1	1	1
	<i>weitere</i>	0	<1	<1	1	1
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	7
Altersklassen (%) <sup>3</sup>	$\leq 13$	4	4	4	5	-
	14-17	69	64	54	45	-
	18-24	14	12	15	23	-
	25-49	12	10	17	19	-
	$\geq 50$	1	10	11	8	-
HIV-Serostatus (%) <sup>4</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	100	100	100	100	-
	<i>positiv</i>	<1	0	0	<1	-
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		77	76	94	67	61
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		20	85	62	70	52

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>4</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A5b: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	527	669	1.398	1.868	2.168
Menschen in der Arbeitswelt in % <sup>1</sup>	63	77	29	44	-
Multiplikator*innen in % <sup>1</sup>	37	23	71	56	-

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A6b: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	6	110	422	1.100	2.372
Altersklassen in % <sup>1</sup>					
≤13	0	0	0	0	-
14-17	0	0	0	9	-
18-24	17	27	28	5	-
25-49	0	45	58	41	-
≥50	83	27	14	46	-
Geschlecht in % <sup>2</sup>					
weiblich	0	50	25	91	29
männlich	83	47	66	9	13
inter*	17	0	7	0	0
trans*	0	3	2	0	0
weitere	0	0	0	0	0
o. A.	-	-	-	-	58
HIV-Serostatus in % <sup>3</sup>					
negativ, ungetestet, unbek.	0	0	0	0	-
positiv	100	100	100	100	-

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

<b>Tab. A7b: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*. <sup>1</sup>	Schwule Männer und andere MSM** i.v. Drogen gebrauchende Menschen Sexarbeiter*innen Menschen in Haft Allgemeinbevölkerung: Jugendliche Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.	5.104 346 2.857 0 474 8.536	6.935 605 3.373 0 664 15.549	10.697 1.044 4.658 0 1.857 21.662	12.139 1.458 5.270 0 1.239 24.202	- - - - - -
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen*. <sup>1</sup> in %	Schwule Männer und andere MSM** i.v. Drogen gebrauchende Menschen Sexarbeiter*innen Menschen in Haft Allgemeinbevölkerung: Jugendliche Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.	30 2 17 0 3 49	26 2 13 0 2 57	27 3 12 0 5 54	27 3 12 0 3 55	- - - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

## Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)

<b>Tab. A8b: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen**,¹	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	23	253	261	1.381	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	9	0	44	225	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	55	6	77	311	-
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	1.622	2.728	6.419	8.855	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	315	1.160	3.318	4.604	-
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen**,¹ in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	1	6	3	9	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	<1	0	<1	2	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	3	<1	1	2	-
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	80	66	63	58	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	16	28	33	30	-

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

 \*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A9b: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewandter		8.075	7.503	12.748	14.732	19.187
Anzahl Eingewandter aus Subsahara-Afrika		193	367	819	738	784
Anzahl Eingewandter aus Osteuropa		1.155	1.301	2.439	1.538	1.381
Anteil aller Eingewandter an allen Kontakten in %		34	28	32	33	45
Anteil Eingewandter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		1	1	2	2	2
Anteil Eingewandter aus Osteuropa an allen Kontakten in %		5	5	6	3	3

<b>Tab. A10b: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewandter		567	1.067	3.425	4.510	6.093
Anzahl Eingewandter aus Subsahara-Afrika		12	22	122	261	275
Anzahl Eingewandter aus Osteuropa		114	94	379	671	285
Anteil aller Eingewandter an allen Kontakten in %		28	26	34	29	34
Anteil Eingewandter aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		1	1	1	2	2
Anteil Eingewandter aus Osteuropa an allen Kontakten in %		6	2	4	4	2

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A11b: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		540	664	1.857	1.239	2.935
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einer Schule</i>	0	0	1	0	47
Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	6	17	23	0	<1
Jugendlichen in %	<i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	94	83	76	100	53

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**

<b>Tab. A12b: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		58.182	146.858	682.169	311.855	92.449
Anteil der Kontakte mit <i>Online-Formaten</i>	mit <i>personalkommunikativen Formaten</i>	97 3	98 2	99 1	97 3	90 10
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einer Schule</i>	81	79	49	54	62
Jugendlichen in %*	<i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	13	21	51	26	34
	<i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	6	0	<1	20	4

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13b: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	23.913 2.025	27.114 4.091	39.820 10.049	44.274 13.902	- -
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten in % <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	100 100	100 99	100 99	100 90	- -

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung sind die Ergebnisse für 2024 nicht darstellbar.

<b>Tab. A14b: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	2.137 1.913	1.505 3.278	6.611 9.069	3.220 13.926	- -
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontaktten in % <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	9 95	6 79	17 90	7 91	- -
Beratung <sup>1</sup>	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	11 21 35 0 11	6 3 27 0 0	20 36 39 0 45	6 4 35 0 0	- - - - -
Projekte/ Veranstaltungen <sup>**,1</sup>	<i>Schwule und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen****</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	100 100 100 - 93	96 - 100 - 80	99 100 100 - 100	100 100 100 - 96	- - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschweligen Kontaktcafé zustande.

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Kommunale Einrichtungen (Fortsetzung)**
**Tab. A15b: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Beratung <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	12	8	19	10	8
	<i>männlich</i>	6	4	14	5	5
	<i>inter*</i>	50	0	69	23	4
	<i>trans*</i>	29	44	42	20	16
	<i>Weitere</i>	0	0	2	7	11
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	39
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	94	84	87	90	95
	<i>männlich</i>	95	73	93	91	95
	<i>inter*</i>	-	-	85	100	100
	<i>trans*</i>	-	100	100	100	100
	<i>weitere</i>	-	100	100	100	100
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	70

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>ohne Online-Formate.

**Tab. A16b: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	7	17	18	14	16
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	98	99	99	98	92

**Tab. A17b: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppenspezifischen Projekten/Veranstaltungen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %***	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	0	0	0	0	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	0	0	0	0	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	0	0	0	0	-
	<i>Menschen in Haft</i>	0	0	0	0	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	70	50	50	50	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	30	50	50	50	-
<i>o. A.</i>						

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; \*\*\*Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Tab. A18b: Vernetzungsstrukturen der Akteur\*innen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	167	133	156	160	178
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	51	51	51	49	47
	<i>überregional</i>	14	16	16	17	19
	<i>landesweit</i>	33	33	33	31	31
	<i>bundesweit</i>	2	0	1	4	3

**Tab. A19b: Kooperation der Akteur\*innen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	0	0	<1	0	3
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	68	59	31	32	37
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	1	4	10	0	2
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	4	14	16	5	3
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	17	22	58	41	45
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	56	76	49	49	77
<i>Förderung der Selbsthilfe</i>						
*ohne Online-Formate						

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Einrichtungen Freier Träger**
**Tab. A3c: Beratung**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Kontakte		127.804	156.957	181.262	192.460	77.066
Geschlecht (Anzahl) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	26.307	27.173	38.102	41.499	23.677
	<i>männlich</i>	100.618	122.617	138.075	149.517	49.688
	<i>inter*</i>	59	2.077	2.102	67	9
	<i>trans*</i>	753	2.898	2.824	996	1.809
	<i>weitere</i>	67	2.192	159	381	396
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	1.487
Geschlecht (%) <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	21	17	21	22	31
	<i>männlich</i>	79	78	76	78	65
	<i>inter*</i>	<1	1	1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	2	2	1	2
	<i>weitere</i>	<1	1	<1	<1	<1
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	2
Altersklassen (%) <sup>2</sup>	$\leq 13$	1	1	<1	<1	-
	14-17	2	5	2	1	-
	18-24	13	21	38	8	-
	25-49	68	45	47	80	-
	$\geq 50$	17	29	14	11	-
HIV-Serostatus (%) <sup>3</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	74	75	86	90	-
	<i>positiv</i>	26	25	14	10	-
Anteil der mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten erreichten Kontakte (%)		54	65	64	6	21
Anteil der mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten erreichten Kontakte (%)		88	80	20	15	61
Geschätzte Anzahl erreichter Personen		100.493	117.922	150.196	161.646	37.319

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschn. 2.2);

<sup>2</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Tab. A4c: Projekte/Veranstaltungen**

Anzahl Kontakte	<i>virtuell personalkommunikativ</i>	4,0 Mio. 131.911	1,0 Mio. 160.417	5,2 Mio. 248.869	3,9 Mio. 407.549	20.533 387.551
Geschlecht (Anzahl) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	44.436	57.135	84.865	146.322	113.858
	<i>männlich</i>	83.765	98.064	152.243	250.106	241.620
	<i>inter*</i>	140	337	593	680	631
	<i>trans*</i>	1.264	1.572	6.139	4.773	8.568
	<i>weitere</i>	2.306	3.309	5.029	5.668	16.529
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	6.345
Geschlecht (%) <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	34	36	34	36	29
	<i>männlich</i>	64	61	61	61	62
	<i>inter*</i>	<1	<1	<1	<1	<1
	<i>trans*</i>	1	1	3	1	2
	<i>weitere</i>	2	2	2	1	4
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	2
Altersklassen (%) <sup>3</sup>	$\leq 13$	2	2	3	2	-
	14-17	20	17	18	13	-
	18-24	14	20	15	17	-
	25-49	45	41	41	39	-
	$\geq 50$	19	20	23	29	-
HIV-Serostatus (%) <sup>1,4</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i>	96	94	97	99	-
	<i>positiv</i>	4	6	3	1	-
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen sexualpädagogischen Inhalten (%) <sup>1</sup>		30	39	42	21	79
Anteil der Maßnahmen mit zusätzlichen verhältnispräventiven Inhalten (%) <sup>1</sup>		77	53	54	41	85

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>4</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A5c: Fachberatung/Fortbildung von Externen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	4.571	5.202	7.191	6.386	5.793
Menschen in der Arbeitswelt in % <sup>1</sup>	50	46	45	44	-
Multiplikator*innen in % <sup>1</sup>	50	54	55	56	-

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A6c: Selbsthilfeförderung von Menschen mit HIV</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte	5.879	4.750	7.645	6.674	7.599
Altersklassen in % <sup>1</sup>	<sup>≤13</sup> 1 14-17 18-24 25-49 ≥50	1 2 3 48 47	2 <1 2 47 49	1 3 4 43 49	<1 <1 2 36 62
Geschlecht in % <sup>2</sup>	<i>weiblich</i> <i>männlich</i> <i>inter*</i> <i>trans*</i> <i>weitere</i> <i>o. A.</i>	34 63 0 2 0 -	35 64 <1 1 0 -	39 57 <1 3 <1 -	41 57 0 2 0 4
HIV-Serostatus in % <sup>3</sup>	<i>negativ, ungetestet, unbek.</i> <i>positiv</i>	0 100	0 100	0 100	0 100

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2); <sup>2</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>3</sup>wird ab dem Jahr 2024 nicht mehr erhoben.

<b>Tab. A7c: Zielgruppenorientierung der Beratung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen*. <sup>1</sup>	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i> <i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i> <i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i> <i>o. A.</i>	75.074 17.537 3.496 249 4.696 33.378	94.522 15.761 3.581 509 8.362 34.222	108.856 15.376 1.636 370 5.798 49.226	125.049 17.158 1.579 236 3.776 44.662	- - - - - -
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen*. <sup>1</sup> in %	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i> <i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i> <i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i> <i>o. A.</i>	56 13 3 <1 4 25	60 10 2 <1 5 22	60 9 1 <1 3 27	65 9 1 <1 2 23	- - - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A8c: Zielgruppenorientierung der Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte für alle Zielgruppen**,¹	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	23.338	30.419	50.464	70.272	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	39.376	39.820	57.987	88.972	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	2.311	2.950	1.101	2.361	-
	<i>Menschen in Haft</i>	142	101	55	153	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	38.928	38.596	65.344	70.855	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	27.816	48.531	73.918	174.927	-
Anteil der zielgruppenspezifischen Kontakte an allen Kontakten für die Zielgruppen**,¹ in %	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i>	18	19	20	17	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	30	25	23	22	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	2	2	<1	1	-
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	<1	<1	<1	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	30	24	26	17	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige o. A.</i>	21	30	30	43	-

\*ohne Online-Formate

\*\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

 \*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; <sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

<b>Tab. A9c: Zugang zu Eingewanderten über Beratungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewanderte		27.735	51.431	48.733	51.624	19.404
Anzahl Eingewanderte aus Subsahara-Afrika		4.732	8.436	4.326	2.681	4.295
Anzahl Eingewanderte aus Osteuropa		2.195	3.226	4.589	3.767	2.845
Anteil aller Eingewanderte an allen Kontakten in %		22	33	27	27	25
Anteil Eingewanderte aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		4	5	2	1	6
Anteil Eingewanderte aus Osteuropa an allen Kontakten in %		2	2	3	2	4

<b>Tab. A10c: Zugang zu Eingewanderten über Projekte/Veranstaltungen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl aller Eingewanderte		29.951	35.679	51.751	77.021	122.304
Anzahl Eingewanderte aus Subsahara-Afrika		1.321	1.412	2.241	2.319	5.470
Anzahl Eingewanderte aus Osteuropa		2.700	2.699	4.373	3.299	13.604
Anteil aller Eingewanderte an allen Kontakten in %		23	22	21	19	32
Anteil Eingewanderte aus Subsahara-Afrika an allen Kontakten in %		1	1	1	1	1
Anteil Eingewanderte aus Osteuropa an allen Kontakten in %		2	2	2	1	4

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A11c: Zugang zu Jugendlichen über Beratungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		4.630	8.362	5.798	3.776	4.339
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einer Schule</i>	63	52	65	49	44
	<i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	7	6	13	12	35
	<i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	30	42	22	39	22

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**

<b>Tab. A12c: Zugang zu Jugendlichen über Projekte/Veranstaltungen</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl Kontakte mit Jugendlichen		45.195	59.619	193.854	74.884	121.602
Anteil der Kontakte mit <i>Online-Formaten</i>	mit <i>personalkommunikativen Formaten</i>	14 86	35 65	66 34	5 95	5 95
Anteil der Kontakte mit Jugendlichen in %	<i>in Kooperation mit einer Schule</i>	63	51	52	45	32
Jugendlichen in %*	<i>in Kooperation mit einem anderen Partner</i>	25	38	29	29	16
	<i>ohne Kooperation mit einem Partner</i>	12	11	19	26	52

\*ohne Online-Formate

<b>Tab. A13c: Einschluss des Themas „Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ in die HIV-Prävention</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	108.673 114.684	148.758 131.644	173.905 214.941	186.498 302.201	- -
Anteil der Kontakte mit dem Inhalt HIV und STI an allen Kontaktten in % <sup>2</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>1</sup>	85 87	95 82	96 86	97 74	- -

<sup>1</sup>ohne Online-Formate; <sup>2</sup>aufgrund von Veränderungen bei der Datenerhebung sind die Ergebnisse für 2024 nicht darstellbar.

<b>Tab. A14c: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Zielgruppen*</b>		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Anzahl der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	45.656 78.704	86.836 101.566	107.222 163.213	131.985 209.023	- -
Anteil der Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung an allen Kontaktten in % <sup>1</sup>	<i>Beratung</i> <i>Projekte/Veranstaltungen</i> <sup>**</sup>	36 60	55 63	59 66	69 51	- -
Beratung <sup>1</sup>	<i>Schwule Männer und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	50 11 35 32 59	74 7 46 9 50	78 2 65 16 65	87 2 74 20 54	- - - - -
Projekte/ Veranstaltungen <sup>**,1</sup>	<i>Schwule und andere MSM***</i> <i>i. v. Drogen gebrauchende Menschen****</i> <i>Sexarbeiter*innen</i> <i>Menschen in Haft</i> <i>Allgemeinbevölkerung:</i> <i>Jugendliche</i>	79 7 27 100 91	73 8 48 100 96	78 4 72 100 89	82 2 42 100 90	- - - - -

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*ohne Online-Formate

\*\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben

\*\*\*\*Prozentual geringer Anteil kommt durch hohen Anteil an „Inhouse“-Kontakten in einem Druckraum bzw. einem niedrigschweligen Kontaktcafé zustande.

<sup>1</sup>Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention 2020 bis 2024: Einrichtungen Freier Träger (Fortsetzung)**
**Tab. A15c: Niedrigschwelligkeit – Maßnahmen und Geschlecht**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Beratung <sup>1</sup>	<i>weiblich</i>	15	19	39	54	16
	<i>männlich</i>	42	61	64	73	11
	<i>inter*</i>	8	99	95	31	0
	<i>trans*</i>	5	77	72	13	40
	<i>weitere</i>	6	95	1	6	4
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	2
Anteil Kontakte außerhalb der eigenen Einrichtung im Maßnahmenbereich Projekte/Veranstaltungen <sup>1,2</sup>	<i>weiblich</i>	72	78	74	57	94
	<i>männlich</i>	52	53	59	47	95
	<i>inter*</i>	99	99	97	33	67
	<i>trans*</i>	98	76	92	72	72
	<i>weitere</i>	59	93	93	96	92
	<i>o. A.</i>	-	-	-	-	100

<sup>1</sup>siehe auch Abschnitt 2.2; <sup>2</sup>ohne Online-Formate.

**Tab. A16c: Nutzung von Online-Medien für Beratung und Information**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Online- und E-Mail-Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Beratung</i>	22	5	4	3	8
Anteil der durch Online-Formate erreichten Kontakte an allen Kontakten in %	<i>Projekte/Veranstaltungen</i>	97	86	95	91	5

**Tab. A17c: Einsatz von Online-Medien bei zielgruppen-spezifischen Projekten/Veranstaltungen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteile der Zielgruppen* an den Online-Kontakten in %***	<i>Schwule Männer und andere MSM**</i>	26	22	28	25	-
	<i>i.v. Drogen gebrauchende Menschen</i>	<1	<1	<1	<1	-
	<i>Sexarbeiter*innen</i>	<1	0	<1	<1	-
	<i>Menschen in Haft</i>	<1	<1	0	0	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Jugendliche</i>	<1	2	2	<1	-
	<i>Allgemeinbevölkerung: Sonstige</i>	74	75	69	75	-
<i>o. A.</i>						

\*Die Zielgruppen sind untereinander nicht völlig trennscharf. So kann ein i. v. Drogen gebrauchender Mensch auch ein Mensch in Haft sein. Deshalb kann es zu kleineren Über- oder Unterschätzungen des jeweiligen Zielgruppenanteils kommen.

\*\*MSM = Männer, die mit Männern Sex haben; \*\*\*Jahr 2024 nicht darstellbar (siehe Abschnitt 2.2).

**Tab. A18c: Vernetzungsstrukturen der Akteur\*innen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Arbeitskreise & Netzwerke	<i>Anzahl</i>	544	468	499	528	435
Anteile der Vernetzungsebenen in %	<i>in der Kommune</i>	51	54	55	58	49
	<i>überregional</i>	16	15	15	13	16
	<i>landesweit</i>	24	22	22	20	24
	<i>bundesweit</i>	8	8	7	8	11

**Tab. A19c: Kooperation der Akteur\*innen**

		2020	2021	2022	2023	2024
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einer Schule durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	2	4	2	1	2
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	19	13	14	8	10
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	23	34	24	16	17
Anteil der Kontakte aus Maßnahmen, die in Kooperation mit einem anderen Partner durchgeführt wurden in %	<i>Beratung</i>	8	12	8	70	19
	<i>Projekte/Veranstaltungen*</i>	27	31	29	35	22
	<i>Fachberatung/Fortbildung</i>	67	35	40	41	66
	<i>Förderung der Selbsthilfe</i>	2	4	6	3	4

\*ohne Online-Formate

2025

Hochschule Bochum  
University of Applied Sciences  
Fachbereich Gesundheitswissenschaften  
Gesundheitscampus 6-8  
44801 Bochum

Prof. Dr. Marcus Kutschmann  
Fon 0234 77727 – 732  
Fax 0234 77727 – 932  
[marcus.kutschmann@hs-bochum.de](mailto:marcus.kutschmann@hs-bochum.de)